

MISSION QX-3

800 EURO

Mission sitzt im Herzen der britischen High-End-Kolonie, die nördlich von London in der beschaulichen Grafschaft Huntington liegt. 20 000 Menschen leben hier, es gibt nicht viel Abwechslung, man konzentriert sich auf seinen Beruf. Was umgekehrt bedeutet, dass Mission viel Zeit für gute Lautsprecher hat. Mission bildete einst ein Gespann mit Cyrus Audio. Die Company wurde jedoch aufgelöst, Elektronikkomponenten und Lautsprecher gehen seitdem getrennte Wege – obwohl man immer noch recht nah beieinander residiert, eben in Huntington.

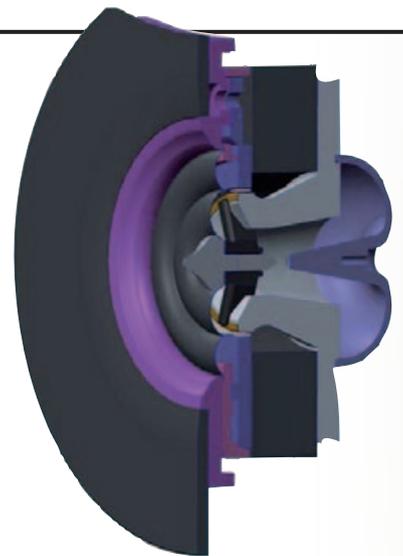
Mission fühlt sich aktuell bestens aufgehoben in der IAD Group, die auch den Markt in Deutschland betreut. Relativ neu ist die QX-Serie, aus der wir die kleinste unter den Standboxen zum Test eingeladen haben, die QX-3. Gleich nach dem Auspacken war klar: Hier will jemand etwas. Das Erscheinungsbild roch förmlich nach Design und neuen Chas-

sis. Erstaunlich geschlossen zeigte sich das Gesamtbild. Vor allem die Membranen der Tiefmitteltöner zogen unsere Aufmerksamkeit an sich. So ein Konstrukt hatten wir noch nie gesehen.

DAS DIADRIVE-SYSTEM

Mission nennt es das DiaDrive-System. Hier trifft Papier auf Acryl-Fiber. Aus dem Mix entsteht eine schnelle, stabile Membran. Ringsherum setzt Mission zudem auf einen Rahmen mit Einschnitten plus einer breiten Sicke, was die Membran effektiver und mit mehr Hub auf ihren Klangdienst einschwören soll.

In der Höhe nutzt Mission den neuentwickelten Dual-Ring-Radiator. Die Basis-konstruktion besteht aus Gewebe, hinter dem Mission einen gehobenen Aufwand an Verkapselung und Dämpfung verbaut. Wie überhaupt das gesamte Gehäuse mit Gewebematten recht aufwendig bedämpft worden ist. Auf der Ober- und Unterfläche thront dazu eine Ebene aus massivem Aluminium. Das soll zu mehr



▲ **AUS EIGENEM HAUSE:** Mission gönnt sich den Luxus, seine Chassis selbst zu entwickeln. So auch den wirklich guten Ring-Radiator für die Höhe. Dahinter liegt eine gedoppelte Kammer, die Resonanzen bedämpfen soll.

◀ **WER DEN HOLZ-TON LIEBT:** Außer in Schwarz und Weiß legt Mission die QX-3 auch in den Holzmaserungen Rosewood und Walnuss auf. Sieht realistisch aus, besteht jedoch aus (gut gemachter) Folie.



Stabilität und geringeren Störeinflüssen führen und damit den Klang abermals verbessern. Das Schönste an der Konstruktion: Alles ist in Great Britain daselbst erdacht worden, wir dürfen uns an einem Pfund echter englischer Entwicklungsarbeit freuen. Und eben an einem sehr gelungenen Design. Die Front wirkt angenehm geschlossen. Kaum je haben wir eine so harmonische D'Appolito-Anordnung erlebt – optisch.

Ob sie auch klanglich zusammen kommt? Wir haben zuerst einen Klassiker der Verdi-Historie bemüht: Luciano Pavarotti singt die Titelpartie in „Il Trovatore“. Das ist so ungefähr das Schwierigste, was ein italienischer Tenor leisten können muss. Im Finale des dritten Akts muss er in höchster Rage ein hohes C stemmen. Da ist nicht nur Gesangstechnik gefragt, auch der Lautsprecher muss diesem Spitzenton Brillanz und Druck verleihen können.

Die Mission QX-3 bot hier das ganz große Opernklangbild. Das war unge-



Die Hochdynamik von Pavarotti beim hohen C war großartig

mein weit im Panorama, dazu herrlich konkret in den Einzelstimmen. Großartig, mit welcher Hochdynamik die Mission Pavarotti ins Zentrum der Wiedergabe stellte – da erlebte man, welchen schönen Schauer einem eine Operaufnahme über den Rücken laufen lassen kann. Das war weit über der Preisklasse.

Das ausufernde Klangbild kann sie – wie steht's mit feinen Tönen? Wir streamten eines unserer Lieblingsalben: Till Brönner und Dieter Ilg erschaffen auf „Nightfall“ die kleinstmögliche Jazz-Besetzung – Trompete trifft Kontrabass. Eines der besten Alben der jüngeren Gegenwart. Großartig schon der Beginn mit „A Thousand Kisses Deep“ nach Leonard Cohen: Ein paar Takte, und der Raum ist abgesteckt. Wenn der Lautsprecher die Kunst beherrscht. Die QX-3 war dem gewachsen. Da spürte man der Entstehungsgeschichte jeden Ton nach, da war klar, wie Brönner das Ideal seines Klangs umsetzte. Der Bass besaß Kontur und feinen Druck.

STECKBRIEF

MISSION QX-3	
Vertrieb	IAD GmbH Tel. 0216 1617830
www.	audiolust.de
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	19,5 x 97 x 30,5 cm
Gewicht	17,8 kg
Furnier/Folie/Lack	–/•/–
Farben	Black, Rosewood, Walnut
Arbeitsprinzipien	Zwei-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

AUDIOGRAMM **AUDIO** 07/2018

⊕ schnell und reich an Informationen, feinsinnig in den Details

Neutralität (2x)	76	██████████
Detailtreue (2x)	77	██████████
Ortbarkeit	77	██████████
Räumlichkeit	76	██████████
Feindynamik	76	██████████
Maximalpegel	76	██████████
Bassqualität	75	██████████
Basstiefe	74	██████████
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL **76 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**

▲ **UNSICHTBAR:** Mission legt einen Rahmen um die Befestigungsebene des Tiefmitteltöners. Wir sehen keine Schrauben, aber die geschlitzte Form des Rahmens soll einen „highly technical look“ verleihen.

◀ **GLEICHES PRINZIP:** Auch die Bassreflexöffnung wird von Mission mit dem geschlitzten Design der Front versehen. Ebenfalls ein Hingucker: das feine, robuste Bi-Wiring-Terminal.

